



ESPERANCE ET PARTAGE
Jahresbericht des Präsidenten
Vereinsjahr 2017
(www.fraafrica.ch)



Liebe Freunde von Togo. Wieder dürfen wir auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurückschauen. Dank euren Spenden wurde es uns ermöglicht viele Aktivitäten fortzuführen und zwei neue Projekte in unser Programm aufzunehmen. Die politische Situation vor Ort hat sich leider nicht verbessert, nein im Gegenteil, sie hat sich eher verschlechtert. Das togolesische Volk ist unzufrieden mit dem Machtapparat voll Korruption und Misswirtschaft. Es wünscht sich eine Ablösung des jetzigen Staatspräsidenten. Dabei spielt Frankreich eine entscheidende Rolle. Die Menschen insbesondere die Jugend leiden unter der schlechten Wirtschaftslage. Seit dem letzten Sommer finden Demonstrationen statt und es gab viele Tote. Wir möchten den Ärmsten weiterhin beistehen und sie unterstützen, moralisch wie finanziell.

Togoreise 2017. Eine Reisegruppe aus der Schweiz konnte im Sommer die verschiedenen Projekte im Süden wie im Norden besuchen und sich selber ein Bild über die Entwicklung machen. Die Franziskaner vor Ort gaben uns ein herzliches Gastrecht und unsere Freundschaft zwischen der Schweiz und Togo konnte so über die letzten Jahre vertieft werden.

Verein

Mitgliederbestand

Per 31.12.2017 hatten wir folgenden Mitgliederbestand

Aktivmitglieder 4

Passivmitglieder 20

Ich danke allen Mitglieder für ihr Mittragen.

Vorstand

Er besteht aus Pater Raphael Fässler, OFM, Vikar Matthias Renggli, Vittorio Ferlin, OFS als Präsident

Unser Vorstand traf sich zu zwei Sitzungen je eine im Frühling und im Herbst.

Hier wurden die Abwicklung der einzelnen Projekte diskutiert und die weiteren Zuteilungen gesprochen.

Die Zahlungen nach Afrika werden über die Postfinance abgewickelt!

Finanzen

Im Jahr 2017 betragen die Spendeneingänge **CHF 91'000.-**

Nach Togo konnte der Verein **CHF 82'000.-** überweisen.

Finanzielle Hilfe kam auch 2017 wieder von den Franziskaner Brüder, der Missionsprokura mit grösseren Zuwendungen.

Auch von verschiedenen Pfarreien kamen grosszügige Spenden.

Allen Wohltäter danken wir im Namen unserer Brüder und Schwestern in Togo. „Paix et Bien“

Laufende Projekte (www.fraafrica.ca)

Lomé / Projekte der Franziskaner

In diesem Jahr haben wir ein weiteres Jahr den Mittagstisch, der über 100 Schulkinder der kath. Schule in Hanoukopé unterstützt. Im Namen der Kinder und ihren Eltern ganz herzlichen Dank.

Die franziskanische Provinz ist sehr gross und erstreckt sich über folgende Länder Togo, Benin, Burkina Faso, Elfenbeinküste und Ghana. Wir haben mit dem Provinzial Virgile AGBESSI verschiedene Sitzungen gehabt und er hat uns seine Anliegen mitgeteilt, seine finanziellen Schwierigkeiten für seine 135 Franziskaner genügend Mittel zu finden.

Er möchte nun mehr seine Mitbrüder auf Selbstversorgung (Agro-pastoral) neu ausrichten. Für die Ausarbeitung einer Agro-Studie haben wir Mittel zur Verfügung gestellt. Auch haben wir ihm für seine weiten Reisen in die umliegenden Länder ein geländegängiges Auto mitfinanziert. Sehr guten Kontakt haben wir mit den Brüdern in Adidogomé und Frère Rémy, wo wir immer Gastrecht geniessen. Kleinere Zuschüsse von uns ermöglichen ihm den Ärmsten im Quartier Nothilfe zu leisten.



Lomé / Gefängnisarbeit von Br. Bonaventura

Was für ein Glücksfall, dass wir mit Br. Bonaventure, OFS und seiner Frau Marie ein Ehepaar gefunden haben, dass sich mit ganzem Engagement der Gefängnisarbeit in Lomé verschrieben hat. Durch die Unruhen im Land sind noch mehr Gefangene im total überfüllten Gefängnis von Lomé gelandet. Was für eine Not müssen diese ca. 2000 Menschen durchmachen. Gewalt, Hunger und mangelnde Hygiene sind an der Tagesordnung, verlassen von der Gesellschaft und den unterzeichneten Menschenrechten. Wir hören von vielen schrecklichen Einzelschicksalen, die uns beelenden und machtlos machen. Unser Verein hat ein Herz für die Ärmsten dieser Welt und unterstützt die gefangenen Frauen, Männer und Jugendliche mit Nahrung, Hygieneartikel, spirituelle Begleitung, Organisation von Gottesdiensten, Krankenbesuchen und Kontakten zu den Angehörigen. Es werden auch Bibeln im Gefängnis verteilt. Bona macht hier eine segensreiche Arbeit und wir bedanken uns bei ihm und seiner Frau Marie ganz herzlich.



Lomé / Foyer Antonio-JATO

Wir haben dieses Jahr das Foyer weiter ausgebaut und haben ermöglicht, dass eine neue Bibliothek auf dem Dach des Zentrum gebaut werden konnte. Durch diesen Ausbau konnten auch die Unterkünfte für die jungen Frauen vergrößert und besser eingerichtet werden. Es hat jetzt mehr Platz für die ca.20 jungen Frauen in schwierigen familiären Situationen, die eine Schulbildung nachholen können in einer familiären Umgebung mit Tagesstruktur. Was für eine Freude ist den Mädchen bei Tanzvorführungen und eigenen Theaterstücken zuzuschauen.



Lomé / Waisenhaus MAKAFUI

Beim Besuch des Zentrum wurden wir sehr herzlich empfangen. Die staatlichen Stellen haben Vorbehalte über die Hygiene und die engen Platzverhältnisse eingebracht. So haben wir hier zur Verbesserung einen kleinen Anbau mit neuen WC- und Duschanlagen finanziert. Die Jugendliche waren aufgestellt auch weil wir neue Fussballeibchen und einen neuen Ball mitgebracht haben.



Lomé / Lehre als Schneiderin

Hier ist die Leiterin, Yolande eine engagierte Schneiderin, die ein kleines Atelier aufgebaut hat. Sechs junge Frauen erlernen hier eine Anlehre als Schneiderin. Wir haben hier eine herzliche Stimmung angetroffen. Wir hoffen, dass die jungen Frauen in eine neue Selbstständigkeit geführt werden können.



Dapoang / Waisenhaus Sr. Veronique

Mit grosser Hingabe sind wir hier einer Laienschwester begegnet, die mit grossem Engagement ein Waisenhaus am Aufbau ist. Es ist eine gemischte Gruppe aus Waisenkinder und Menschen mit kleinen physischen Problemen. Wir tragen dazu bei, dass das Zentrum weiter wachsen kann. Um das ganze Areal konnte eine Mauer erstellt werden. Das Grundwasser aus grosser Tiefe dient zum Wohl auch vieler Menschen in der Umgebung.



Dapoang / Association Todeman-Lieb

Todeman ist ein Verein, der sich für die Einschulung von armen Schulkinder engagiert. Im Norden ist die wirtschaftliche Lage noch schwieriger als in den Grossstädten. Viele Kinder können nicht zur Schule, weil die Mittel für das Schulgeld fehlen. Der Präsident, selber im Rollstuhl, hat ein grosses Herz für die armen Kinder und hat 25 von ihnen eine Einschulung ermöglicht. Alphonse betreibt eine kleine Reparaturwerkstatt für elektronische Geräte auf dem Markt. Wir tragen das Unsere bei und finanzieren dieses kleine liebevoll geführte Projekt. Sie haben uns ein wunderbares Fest anlässlich unseres Besuches 2017 organisiert und uns angesteckt mit ihrer Lebensfreude.



Allgemein

Das war ein kleiner Einblick in unserer Projekte in Togo. Für mehr Informationen empfehlen wir euch einmal unsere Homepage zu besuchen. Wir versuchen den Menschen vor Ort Hoffnung zu schenken. Unser Ziel muss es sein, junge Menschen in die Selbstständigkeit zu führen. Wir haben uns begrenzt auf diese 7 kleinen Projekte und hoffen auch weiterhin auf eure grosszügige Unterstützung der Ärmsten in Togo. Wir sind uns bewusst, dass auch nicht immer Alles rund läuft wie in der Schweiz. Wir legen grossen Wert auf eine offene und korrekte Abrechnung der einzelnen Projekte. Wir bleiben dran bei Schwierigkeiten und werden dafür durch die afrikanische Mentalität und ihre tiefe Spiritualität reich beschenkt.

Möge Gott die Menschen in Afrika segnen.

Pace e Bene

Vittorio Ferlin, Präsident